seiner nach dieser Richtung besonders hervorragenden Sitzmöbelsammlung auf das glücklichste anpassen, den ursprünglichen Eindruck annähernd wieder herzustellen.

Von den Faltstühlen des XVI. Jahrhunderts in der Sammlung Figdor, die ich als italienisch ansprechen möchte, geben die Abbildungen 67, 68, 69 die schönsten und markantesten Stücke wieder. Bei allen dreien ist die Art, wie die

Abb. 83. Gemalte Glasscheibe, Anfang des XVI. Jahrhunderts, flandrisch. Durchmesser 0,23 Meter

geschwungene Armlehne sich auf dem hinteren Fußpaar als schwerer Klotz auflegt, und die Einzapfung der anderen Fußenden in querlaufende Hölzer bemerkenswert. Der in Abbildung 67 sichtbare Stuhl, der einfachste, denn an ihm ist außer den Rosetten an den Auslaufschnecken der Seitenlehnen und den Löwenklauen an den Querhölzern am Boden nichts geschnitzt, könnte wohl noch dem Quattrocento angehören, die beiden andern der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.